



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



⑪ Veröffentlichungsnummer: 0 538 658 A1

12

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

21 Anmeldenummer: 92116827.4

⑤1 Int. Cl. 5 G01R 15/02

22 Anmeldetag: 01.10.92

③ Priorität: 21.10.91 DE 9113081 U

④ Veröffentlichungstag der Anmeldung:
28.04.93 Patentblatt 93/17

84 Benannte Vertragsstaaten:
AT CH DE FR GB IT LI SE

⑦ Anmelder: **SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT**
Wittelsbacherplatz 2
W-8000 München 2(DE)

72) Erfinder: Hölzlein, Karlheinz, Dr.
St. Georg Strasse 45
W-8552 Höchstadt(DE)
Erfinder: Ossowicki, Peter, Dipl.-Ing.
Wittelsbacherstrasse 13
W-8450 Amberg(DE)
Erfinder: Breimesser, Fritz, Dipl.-Ing.
Dahmannstrasse 124
W-8500 Nürnberg 20(DE)
Erfinder: Jähne, Hans-Joachim, Dr.
Triftweg 12
W-8450 Amberg(DE)

54 Stromsensor mit integrierter Hallschaltung.

57) Die Erfindung bezieht sich auf einen Stromsensor mit integrierter Hallschaltung, die von einer stromdurchflossenen Spule beeinflußbar ist. Hier sind zwei in Spulenachsrichtung hintereinanderliegende, elektrisch miteinander verbundene Spulenhälfte vorgesehen, zwischen denen die integrierte Hallschaltung vertikal empfindlich eingefügt ist. Die derart einfach aufgebaute Einrichtung ist mit Vorteil bei Leistungs- oder Motorschutzschaltern anwendbar.

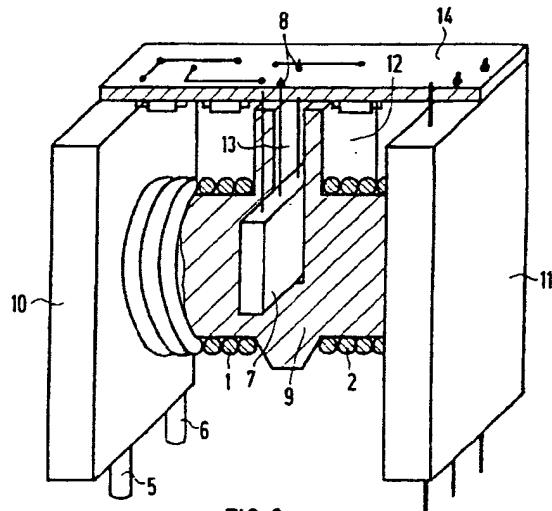


FIG 2

EP 0 538 658 A1

Die Erfindung bezieht sich auf einen Stromsensor mit einer integrierten Hallschaltung, die von einer stromdurchflossenen Spule beeinflußbar ist.

Bei bekannten Stromsensoren der obengenannten Art ist zur potentialfreien Strommessung ein integrierter Halleffekt-Sensor in den Luftspalt eines Ringkerns, der mit einer Wicklung umwickelt und oder bei höherem Strom mit nur einer Windung zur Strominduzierung versehen ist, eingebracht. Durch die Erfindung soll ein einfacher Aufbau eines Stromsensors geschaffen werden, der auf einfache Weise auch in normalen Leistungsschaltern bzw. Motorschutzschaltern als Stromsensor Verwendung finden kann. Dies wird beim Stromsensor der obengenannten Art auf einfache Weise dadurch erreicht, daß zwei in Spulenachrichtung hintereinanderliegende, elektrisch miteinander verbundene Spulenhälften vorgesehen sind, zwischen denen die integrierte Hallschaltung vertikal empfindlich eingefügt ist. Wenn auf serienmäßige Teile zurückgegriffen werden soll, ist es vorteilhaft, wenn zwei identische, auf je einen Spulenkörper gewickelte Spulen vorgesehen sind, die an den der integrierten Hallschaltung abgewandten Enden mit einem Rückschlußleisen versehen sind. Um Spannungsverschleppungen zwischen der integrierten Hallschaltung und der stromdurchflossenen Spule zu vermeiden, ist es vorteilhaft, wenn ein gemeinsamer Spulenkörper für beide Spulenhälften vorgesehen ist, der zwischen den Spulenhälften eine Tasche zur Aufnahme der integrierten Hallschaltung aufweist. Der Spannungsabstand kann noch weiter vergrößert werden, wenn der Spulenkörper drei rechteckförmige Flansche aufweist und die Tasche im mittleren Flansch vorgesehen ist und wenn die Spulenanschlüsse an der Taschenöffnung abgewandten Seite herausgeführt sind. Um auch evtl. zusätzliche Schaltungen oder Verstärker auf einfache Weise anordnen zu können, ist es von Vorteil, wenn die Taschenöffnung mit einer Leiterplatte mit Beschaltung abgeschlossen ist, an der die Anschlüsse für die integrierte Hallschaltung angeschlossen sind. Um auch nach außen hin eine einwandfreie Trennung zwischen Anschlüssen für das nach außen gehende Spannungspotential und den Spulenanschlüssen zu schaffen, ist es von Vorteil, wenn die Anschlüsse für die integrierte Hallschaltung an dem einen äußeren Flansch und die Anschlüsse für die Spule an dem anderen äußeren Flansch vorgesehen sind. Um die Sensoren auf einfache Weise mit einem dreipoligen Leistungsschalter koppeln zu können ist es weiterhin von Vorteil, wenn drei Stromsensoren als Einheit mit einem Gehäuse zum Ansetzen an einen Leistungsschalter zusammengefaßt sind. Durch das kontinuierliche Stromsignal ergibt sich weiterhin die Möglichkeit, daß der Stromsensor über einen Anpassungsbaustein und ein überge-

ordnetes Bus-System mit einem Rechnersystem in Verbindung steht.

Anhand der Zeichnung wird ein Ausführungsbeispiel gemäß der Erfindung beschrieben.

Es zeigen:

- 5 FIG 1 den prinzipiellen Aufbau des Stromsensors,
- 10 FIG 2 eine vorteilhafte Aufbauform des Stromsensors,
- 15 FIG 3 einen Aufbau für einen dreipolig ausgeführten Stromsensor, der in als Baustein mit einem Leistungsschalter koppelbar ist,
- 20 FIG 4 eine mögliche Einfügung des Stromsensors in ein Konzept eines elektronischen Motorschutzschalters mit Magnetauslösern und einem Ausschaltantrieb.

Die Prinzipdarstellung in FIG 1 stellt zwei Spulenhälften 1, 2 dar, die in Achsrichtung durch die Pfeile 3 angedeutet hintereinanderliegen und über eine Verbindungsleitung 4 elektrisch leitend miteinander verbunden sind. Der Spuleneingang ist mit 5 und der Spulenausgang mit 6 bezeichnet. Zwischen den beiden Spulenhälften 1, 2 ist vertikal empfindlich eine integrierte Hallschaltung Hall (IC) 7 mit den Anschläßen 8 eingefügt. Nach dem konstruktiven Ausführungsbeispiel nach FIG 2 sind die Spulenhälften 1, 2 auf einen gemeinsamen Spulenkörper 9 aufgewickelt. Der Spulenkörper 9 besitzt zwei äußere Flansche 10, 11 und einen mittleren Flansch 12, in dem eine Tasche 13 zum Einfügen der integrierten Hallschaltung 7 vorhanden ist. Die Flansche 11, 10 können Rechteckform aufweisen, so daß auf der einen Seite eine Leiterplatte 14 mit entsprechender Beschaltung aufgebaut werden kann, an der die Anschlüsse 8 der integrierten Hallschaltung angeschlossen werden können. Die Anschlüsse für die Spulen 5, 6 sind im Ausführungsbeispiel nach FIG 2 im Flansch 11 an der Leiterplatte 14 gegenüberliegenden Seite herausgeführt. Die Anschlüsse für die Leiterplatte 14 und damit indirekt für die integrierte Hallschaltung 7 sind an der gegenüberliegenden Seite des Flansches 10 herausgeführt. Durch den mittleren Flansch 12, der auch nur auf der Taschenseite vorhanden sein kann, ist eine gute Spannungsfestigkeit zwischen der Wicklung und der integrierten Hallschaltung erreichbar. Die FIG 3 zeigt eine Ausführung mit drei Stromsensoren auf einem Anschluß-Isolierstoffteil 15. Hier sind Trennwände 16 angeformt, zwischen denen die integrierten Hallschaltungen 7 eingefügt sind. Nach FIG 4 ist der Stromsensor nach FIG 3 in einem Gehäuse 17 angeordnet, das als Anbaueinheit zu einem Leistungsschalter 18 ausgebildet ist. Die FIG 5 zeigt ein Konzept, wie ein elektronischer Motorschutzschalter mit Magnetauslösern und einem

Ein/Ausschaltantrieb mit den Stromsensoren zusammenwirken kann. Das Teil 19 dieses Konzeptes stellt den Leistungsschalter mit der Mechanik an sich und den normalen Kurzschlußauslösern dar. Der Teil 20 mit den drei Sensoren dient der Stromerfassung. Die Auswertungsleitungen führen zu einer Auswerteeinheit 21, in der auch die Spannungsversorgung, die Verstärkung bzw. die Kennlinienumsetzung vorgenommen werden kann. In einer derartigen Auswerteschaltung kann auch der Phasenausfall bei dreipoligen Systemen überwacht werden. Anstelle der Auswerteeinheit bzw. zusätzlich kann ein Profi-Bus Interface 22 vorgesehen werden. Die Beeinflussung des Leistungsschalters, d.h. des Teiles 19 erfolgt über entsprechende Signale aus der Auswerteeinheit 21 bzw. von einer speicherprogrammierbaren Steuerung über den Kommandobaustein 23, beispielsweise einem Schrittantrieb.

Patentansprüche

6. Stromsensor nach Anspruch 4 und 5, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Anschlüsse (8) für die integrierte Hallschaltung (7) an dem einen äußeren Flansch (10) und die Anschlüsse (5, 6) für die Spule (1, 2) an dem anderen äußeren Flansch (11) vorgesehen sind.
- 10 7. Stromsensor nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, daß der Stromsensor Teil eines Leistungsschalters (18) ist.
- 15 8. Stromsensor nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, daß drei Stromsensoren als Einheit mit einem Gehäuse (17) zum Ansetzen an einen Leistungsschalter (18) zusammengefaßt sind.
- 20 9. Stromsensor nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, daß der Stromsensor über einen Anpassungsbaustein (21, 22) und ein übergeordnetes Bus-System mit einem Rechnersystem in Verbindung steht.
- 25
- 30
- 35
- 40
- 45
- 50
- 55

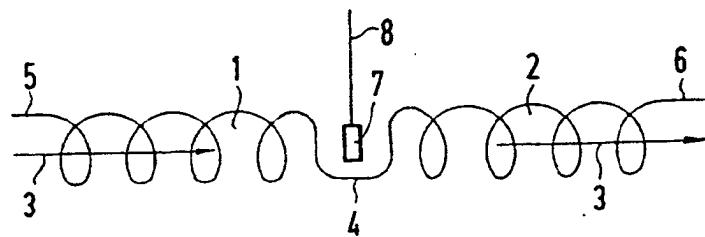


FIG 1

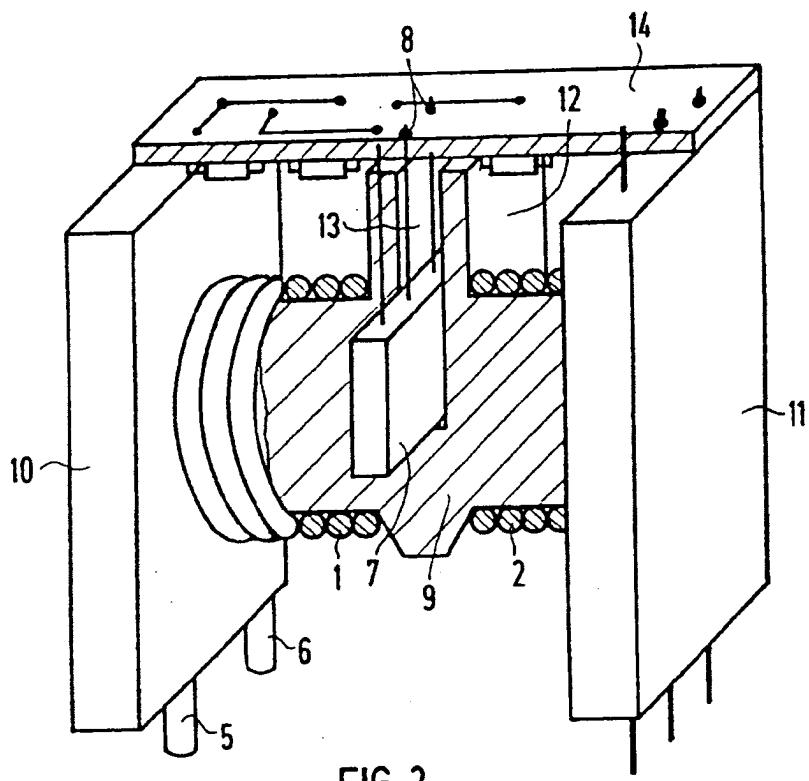
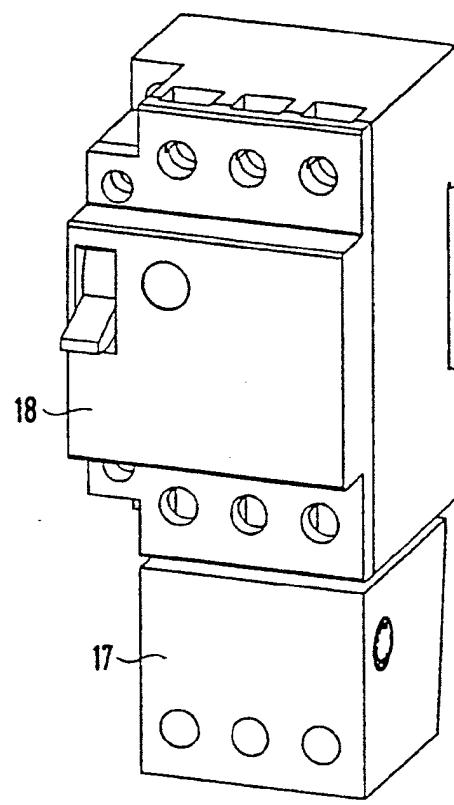
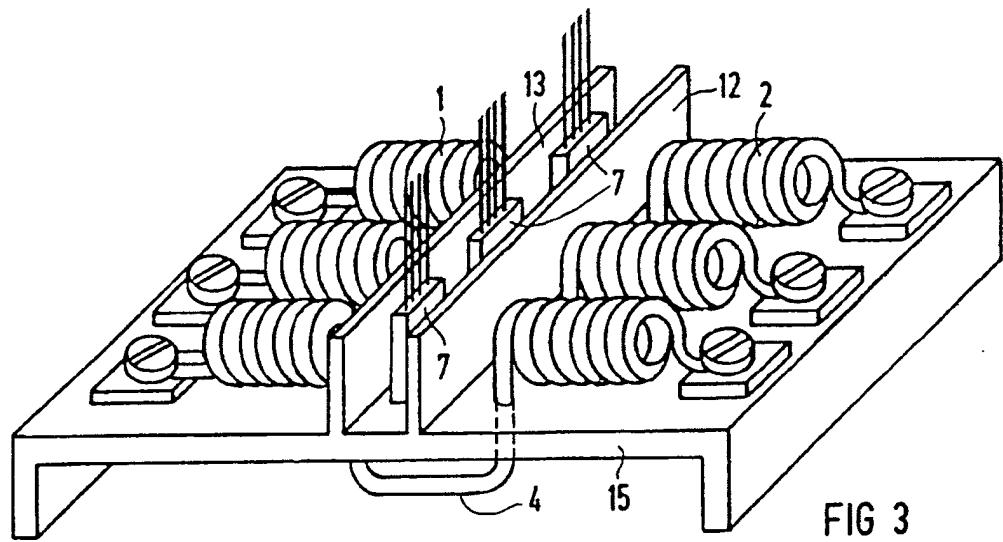


FIG 2



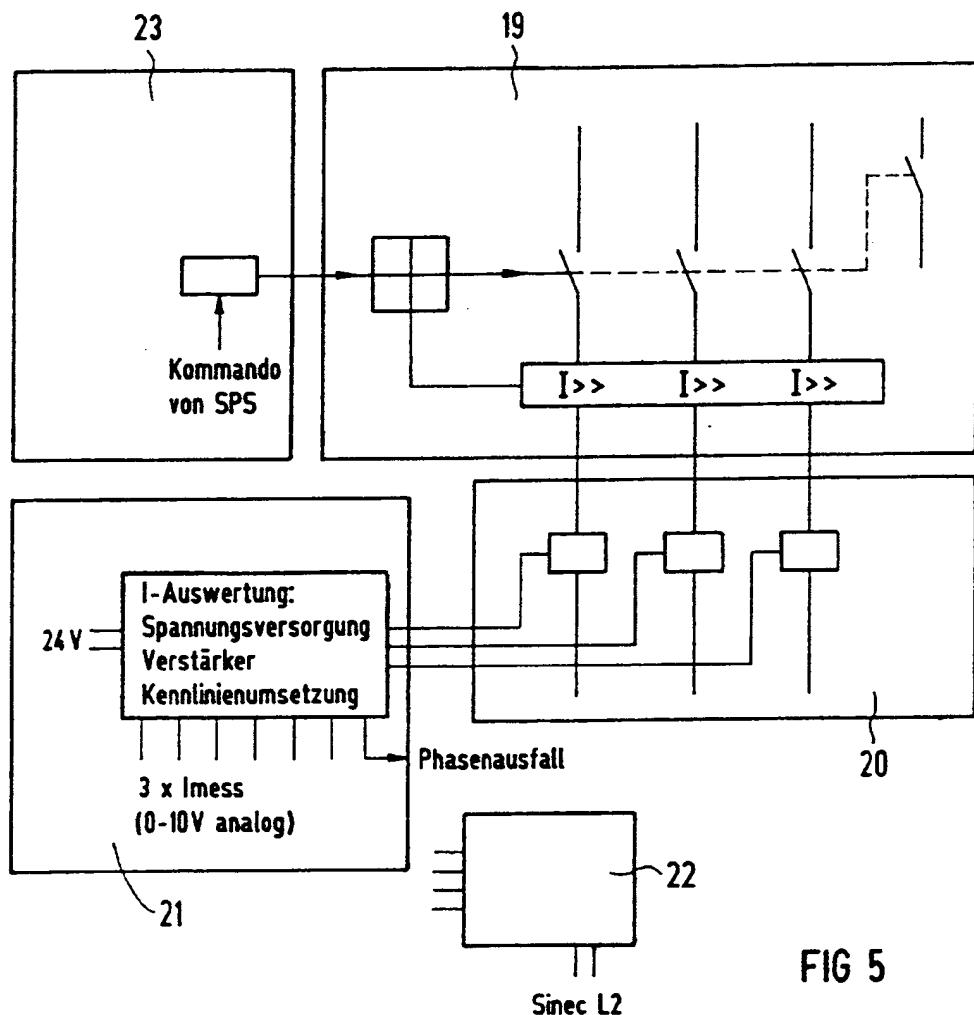


FIG 5



Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung

EP 92 11 6827

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE									
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betritt Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl.5)						
Y	US-A-4 488 112 (THOMPSON ET AL.) * Spalte 1, Zeile 64 - Spalte 2, Zeile 7; Abbildung 1 *	1-3	GO1R15/02						
Y	FR-A-2 312 844 (COMPAGNIE ELECTRO-MECANIQUE) * Seite 2, Zeile 2 - Zeile 18; Abbildungen 1,2 *	1,3							
Y	IEEE TRANSACTIONS ON INDUSTRY APPLICATIONS Bd. 1A-11, Nr. 4, August 1975, NEW YORK US Seiten 457 - 464	1,2							
A	YAUCH 'A DIFFERENTIAL CURRENT METERING...' * Seite 459, linke Spalte; Abbildungen 1,2 *	1,3							
A	SIEMENS ZEITSCHRIFT Bd. 49, Nr. 3, 1975, ERLANGEN DE Seiten 165 - 170 MEYER 'INTEGRATION ELEKTONISCHER BAUELEMENTE...' * Seite 168 - Seite 169 *	1,7,8	RECHERCHIERTE SACHGEBiete (Int. Cl.5)						
			GO1R						
<p>Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 33%;">Recherchemart</td> <td style="width: 33%;">Abschlußdatum der Recherche</td> <td style="width: 34%;">Prüfer</td> </tr> <tr> <td>DEN HAAG</td> <td>04 FEBRUAR 1993</td> <td>IWANSSON K.G.</td> </tr> </table>				Recherchemart	Abschlußdatum der Recherche	Prüfer	DEN HAAG	04 FEBRUAR 1993	IWANSSON K.G.
Recherchemart	Abschlußdatum der Recherche	Prüfer							
DEN HAAG	04 FEBRUAR 1993	IWANSSON K.G.							
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus andern Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument							
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur									